

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 174 (2023)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Aktuell = Actualités

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Un bijou pour le parc Monbijou

Un élégant pavillon en bois est le nouveau point de mire du parc Monbijou réhabilité à Berne. Il se compose d'éléments en bois préfabriqués et fabriqués sur place.

Le parc Monbijou à Berne est un site classé datant de 1954 qui avait grand besoin d'un rafraîchissement. Celui-ci est désormais terminé. Entre les vieux arbres, les parterres de plantes vivaces historiques et les pelouses, le nouveau pavillon en bois de l'architecte bernois Matthias Zuckschwerdt est un autre bijou du parc remis à neuf. Alors que les parois ont été

préfabriquées, les charpentiers de Beer Holzbau à Ostermundigen (BE) ont découpé et ajusté individuellement sur place les lattes du revêtement de façade en épicéa suisse. Le pavillon abrite une salle de quartier, des toilettes publiques et un local technique.

*magazine-first.ch*



Le nouveau pavillon en bois s'intègre parfaitement dans le paysage du parc Monbijou.

Photo: Mia Hofmann

## Eintauchen in die Schatzkammer Wald

Wie nehmen wir den Wald wahr? Und wie gestalten wir ihn? Diesen Fragen geht die Sonderausstellung «Schatzkammer Wald» im Museum Burghalde in Lenzburg (AG) nach. Sie thematisiert die Rolle des Waldes von der Steinzeit bis in die nahe Zukunft. Besucherinnen und Besucher begegnen heiligen Wäldern, sprechenden Bäumen, Förstern aus früheren Zeiten und dem modernen Erholungswald. An einem Simulator kann man seinen eigenen Wunschwald erschaffen. Die Ausstellung dauert bis zum 26. November 2023.

*schatzkammerwald.ch*

## Blick hinter die Kulissen der Jagd

«Die Jagd im Visier» heisst die neue Sonderausstellung im Museum Wald und Umwelt im bayerischen Ebersberg. Sie geht der Frage nach, wer dieses «komische Volk» ist, das scharf bewaffnet durchs Gebüsch pirscht. Die Ausstellung thematisiert Vorurteile ebenso wie die wichtigen Aufgaben der Jagd und die Spannungsfelder mit dem Naturschutz. Die Sonderausstellung ist bis zum 8. Oktober 2023 zu sehen und bietet ein umfangreiches Begleitprogramm für Kinder und Erwachsene.

*museumwaldundumwelt.de*

## Bauen mit Holz und das Klima retten

In Hamburg entsteht ein 65 Meter hohes Wohnhaus aus Holz, in der Schweiz ist eines von 80 Metern Höhe geplant: Holz dringt langsam in eine Domäne vor, die bisher Beton und Stahl vorbehalten war. Trotz seiner Vorteile wagen sich erst we-

nige Architektinnen und Ingenieure an das natürliche Baumaterial, wie eine Fernsehreportage von NZZ Format zeigt. Dabei könnte Holz eine wichtige Rolle im Kampf gegen die Klimaerwärmung spielen.

*bit.ly/holzbau-nzzformat*

## Le «palmier du Tessin» gagne du terrain

Le palmier chanvre chinois se propage fortement dans les forêts à proximité des localités au Tessin. Des chercheurs de l'Institut fédéral de recherche WSL ont étudié les effets de cette invasion sur la flore et la faune. Ils en concluent que le nombre d'espèces végétales a diminué dans les zones touchées. En outre, la fonction protectrice de la forêt serait compromise et le risque d'incendie de forêt accru. Les chercheurs recommandent d'éradiquer complètement la plante ornementale connue sous le nom de «palmier du Tessin» dans les sites de grande valeur écologique et de réduire sa population dans les forêts de protection.

14.3.2023, *wsl.ch*

## Thalès de Milet et l'épicéa

Quelle est la hauteur du vieil épicéa de mon jardin? Grimper jusqu'à la cime avec une chevillière est bien trop dangereux. Il existe une méthode sûre, déjà utilisée par Thalès de Milet, pour estimer la hauteur de la pyramide de Khéops. Un expert en arboriculture montre dans une courte vidéo comment mesurer la hauteur de son arbre avec le théorème de Thalès. Pour l'imiter, il suffit d'utiliser un double-mètre.

*bit.ly/thales-arbre*

## Schweizer Mondholz für Seminarhotel

Die im Sommer 2022 eröffnete Berglodge37 auf den Eggbergen oberhalb des Urnersees erhält das Label «Schweizer Holz». Für das Seminarhotel wurden 470 Kubikmeter Schweizer Holz verbaut. Rund ein Drittel davon stammt von Bäumen, die in der unmittelbaren Umgebung der Baustelle geschlagen und in einer mobilen Sägerei verarbeitet wurden. Es handle sich um Holz von besonderer Qualität, da die Bäume in der Saftruhe im Winter und drei Tage nach Vollmond gefällt worden seien, schreibt «Lignum Holzwirtschaft Schweiz» in einer Mitteilung.

6.4.2023, *Medienmitteilung*

## Waldbäche ökologisch aufwerten

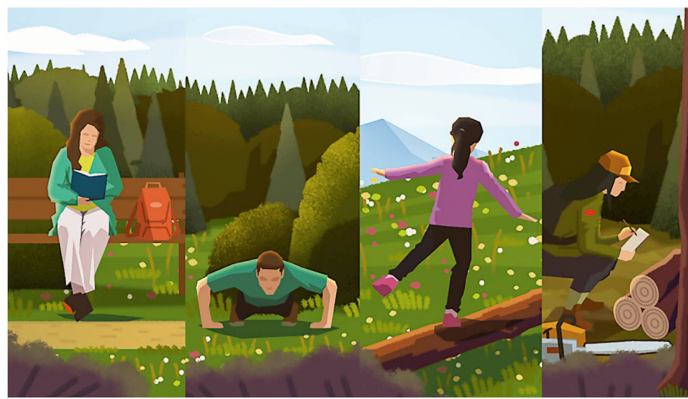
Das ökologische Potenzial von Waldbächen, Quellen und Kleingewässern in Baden-Württemberg soll besser genutzt werden. Im Rahmen eines Projekts hat die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) des Bundeslandes ein Verfahren entwickelt, um anhand von Geodaten Defizite und Verbesserungspotenziale von Waldbächen zu berechnen. Daraus sollen Karten erstellt werden, die aufzeigen, wo sich mit möglichst geringem finanziellem Aufwand die Wasserqualität verbessern, die Biodiversität fördern und der Hochwasserschutz stärken lassen. Mögliche Massnahmen sind die Beseitigung von Begradigungen und Verrohrungen von Bächen sowie die Pflanzung von standortgerechten Bäumen im Uferbereich.

21.3.2023, [bit.ly/lebensader-waldbach](http://bit.ly/lebensader-waldbach)

### «Mischwald statt Monokulturen!»

Die Bäume in Deutschlands Wäldern leiden stark an den Folgen der Klimakrise. Insbesondere Dürre und hohe Temperaturen im Sommer 2022 haben den Wäldern stark zugesetzt, so das Ergebnis der vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) veröffentlichten Waldzustandserhebung 2022. Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, fordert «Mischwald statt Monokulturen», um die Funktion der Wälder als Kohlenstoffspeicher zu stärken. Das «Wald-Klima-Paket» des Bundes stellt insgesamt 900 Millionen Euro bereit, um die Waldbesitzenden beim klimagerechten Umbau der Wälder zu unterstützen.

21.3.2023, Medienmitteilung



Ein kurzer Animationsfilm zeigt Unterschiede und Gemeinsamkeiten beim «Walderleben».

Bild: FVA

## Wem der Wald gehört

Viele Menschen betrachten den Wald als «ihren» Wald. Doch was heisst das? In einem Projekt wurde das Waldeigentumsverständnis in Deutschland analysiert.

Das Projekt «Waldeigentumsverständnis» der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) liefert Einblicke in die Beziehung von Waldbesuchenden zum Wald. Dabei wurden Eigentumsverständnisse nicht nur im juristischen Sinn, sondern auch als psychologisches Konzept untersucht. Es zeigte sich, dass die meisten Menschen in Deutsch-

land den Wald als Allgemeingut betrachten. Darüber hinaus empfinden ihn viele auch auf persönlicher Ebene als «ihren Wald». Die gewonnenen Erkenntnisse zur gesellschaftlichen Wahrnehmung von Wald und zur emotionalen Bindung der Waldbesuchenden sollen nun genutzt werden, um Konflikte vorzubeugen.

27.2.2023, [fva-bw.de](http://fva-bw.de)

### Sozialleben der Bäume hinterfragt

Bäume würden über Pilzgeflechte im Boden miteinander kommunizieren, die Mykorrhiza sei ein eigentliches «Wood Wide Web». Diese weit verbreitete Vorstellung wird durch eine Studie von Forschenden nordamerikanischer Universitäten infrage gestellt: Das angebliche Sozialleben der Bäume lasse sich nicht oder nur ungenügend belegen – etwa, dass sich Bäume gegenseitig vor Insektenfrass warnen oder dass alte Bäume junge Bäume «stillen». Die Autorinnen und Autoren der Studie sprechen sich für mehr wissenschaftliche Untersuchungen aus, um die Wissenslücken auf diesem Gebiet zu schliessen.

16.2.2023, *Süddeutsche Zeitung*

### Le bostryche est en progression en 2022

En 2022, une augmentation de 3% de chablis dus aux bostryches a été enregistrée par rapport à l'année précédente, selon la statistique annuelle sur les scolytes de l'Institut fédéral de recherches WSL. Le nombre de «foyers de bostryches» annoncés par les entreprises forestières a augmenté de 7300 à environ 8300. Les cantons de Vaud et de Neuchâtel ont été les plus touchés. Les chercheurs ont identifié comme causes de cette évolution la chaleur et la sécheresse de l'été 2022 ainsi que les peuplements forestiers affaiblis suite aux fortes tempêtes et aux dégâts de grêle de l'année précédente.

7.3.2023, [wsl.ch](http://wsl.ch)

## Unterschätzter Verdunstungseffekt

In der Streuschicht aus abgefallenen Blättern, Tannennadeln und Totholz verdunsteten rund 18 Prozent des Niederschlags, bevor das Wasser in den Waldboden eindringen kann. Das haben Forschende der ETH Zürich im Rahmen eines Projekts zur Untersuchung des Wasserkreislaufs im

Wald herausgefunden. Der Verdunstungseffekt der Streuschicht sei somit bedeutend grösser als zuvor vermutet. Etwa 20 Prozent des Niederschlags verdunstete bereits in den Baumkronen, und viel Wasser dringe nur bis in die oberste Bodenschicht ein. Nur ein kleiner Teil des Was-

sers aus Niederschlägen erreiche deshalb die Baumwurzeln in den tieferen Bodenschichten. Für eine ausreichende Wasserversorgung der Bäume seien deshalb vor allem ergiebige Niederschläge im Winter erforderlich, so die Forschenden.

21.3.2023, [ethz.ch](http://ethz.ch)

## Raubbau an den Böden

Die neu konzipierte Vorlesung «Bodenressourcen und Global Change» an der ETH Zürich ergründet die Folgen eines jahrhundertelangen globalen Raubbaus an der oft nicht erneuerbaren Ressource Boden.

Trotz ihrer zahlreichen Funktionen und ihrer Rolle bei der Bewertung von Ökosystem-Dienstleistungen sind Böden und deren Vielfalt oft kein zentrales Thema, wenn es um die Entwicklung nachhaltiger Landnutzungskonzepte geht. Zwar werden in vielen Disziplinen Böden als Schnittstelle zwischen belebter und unbelebter Natur wahrgenommen. Allzu oft werden Bodenprozesse dabei aber nur stark vereinfacht für Nutzungskonzepte oder Modellierungen von Umwelt- und Agrarsystemen einbezogen.

Diese Vereinfachung entspricht nicht der grossen, globalen Vielfalt an Böden. Sie unterscheiden sich oftmals stark in Bezug auf ihre Resilienz gegen Belastungen und ihre Fähigkeit, sich von diesen zu erholen. Auch in der breiten Bevölkerung ist die Wahrnehmung der Bedeutung von Böden als Grundlage unserer Ökosysteme bestenfalls diffus. So werden zwar Massnahmen zum lokalen Bodenschutz und zur Renaturierung von naturnahen Ökosystemen breit unterstützt, aber im Geldbeutel und beim Konsumverhalten soll sich möglichst wenig ändern. Verschiebungseffekte und intensivere Nutzung von Böden und Ökosystemressourcen in Ländern des globalen Südens sind die Folge.

Die neu konzipierte Vorlesung «Bodenressourcen und Global Change» an der ETH Zürich von Prof. Sebastian Doetterl und Dr. Katrin Meusburger versucht, diese Zusammenhänge zu erläutern und die Folgen eines jahrhundertelangen globalen Raubbaus an der Ressource Boden kritisch einzuordnen.

### Boden in einer Welt im Wandel

Die neu strukturierte Vorlesung gibt eine Einführung in die Bedeutung, die Problemstellungen und Konzepte des Themas Bodenentwicklung und in die Nutzung von Bodenressourcen in einer Welt im Wandel. So geht die Vorlesung auch auf folgende aktuelle Themen ein: Was sind die Folgen des russischen Überfalls auf die Ukraine, eine Schlüsselregion europäi-



Erodierende Landschaften im östlichen Kongo als Mahnmal der Folgen des massiven Raubbaus an tropischen Regenwäldern. Foto: Matti Barthel und Adam Amir

scher Bodenfruchtbarkeit, für die Nahrungsproduktion des Weltmarkts? Was sind die Folgen des Klimawandels für die Kohlenstoffspeicherung in Schweizer Bergböden? Oder: Wie wirkt sich die massive Abholzung und Bodendegradation auf Nährstoffkreisläufe in tropischen Böden aus?

### Ab höheren Semestern Bachelor

Die Vorlesung richtet sich an Studierende höherer Semester im Bachelorstudiengang Umweltnatur-, Agrar- und Umweltingenieurwissenschaften sowie an Studierende früher Semester in den gleichlautenden Masterprogrammen. Sie gibt einen Überblick über die globalen Rahmenbedingungen, unter denen Böden sich entwickeln und genutzt werden. Zudem beleuchtet sie das Einwirken des Menschen auf unterschiedliche Bodentypen und wie dieses die Böden verändert.

Indirekte Eingriffe wie die Auswirkungen des Klimawandels (Klimaerwärmung, Permafrost oder Trockenstress) werden dabei ebenso behandelt wie direkte Eingriffe durch die Landnutzung (Erosion, chemische Belastungen oder Zerstörung von Böden). Thematisiert werden auch Bodenfunktionen und Bodenbildung, Un-

terschiede in der regionalen und globalen Bodenentwicklung, Eingriffe in den Wasser- und Lufthaushalt von Böden, Formen von Bodenbelastung sowie regionale und globale Abschätzungen der Belastungen von Böden. Im Zentrum stehen dabei stets die Folgen und Probleme der Nutzung von Böden in unterschiedlichen Ökozonen der Welt und die daraus entstehenden Belastungen und Gefahren für biogeochemische (Nährstoff)kreisläufe, für den Landschaftswasserkreislauf und die Einschränkung von Bodenfunktionen durch Bodendegradation.

### Werkzeuge für die berufliche Praxis

Neben Schwerpunkten im Bereich Bodendegradation und Bodenentwicklung gibt die Vorlesung auch Einblicke in Methoden der regenerativen Landwirtschaft, der Bodenverbesserung und Sanierung von schadstoffbelasteten Böden. Zuletzt beleuchtet die Vorlesung die planerische und gesetzliche Umsetzung des Bodenschutzes mit Beispielen aus unterschiedlichen Klima- und Bodennutzungszonen, um den Studierenden einen Einblick in die spätere berufliche Praxis im Umweltbereich und der Bodenkunde zu geben.

Sebastian Doetterl, [sdoetterl@usys.ethz.ch](mailto:sdoetterl@usys.ethz.ch)

## Der «Waldbaumeister» Leibundgut

Der Schweizer Forst- und Jagdhistoriker Dr. Andreas Gautschi hat ein biografisches Buch über den Waldbauprofessor Hans Leibundgut (1909–1993) verfasst, der während rund 40 Jahren an der ETH Zürich lehrte. Mit dem Titel «Der Waldbaumeister» und dem Untertitel «Charakterbildnis des Professors Hans Leibundgut, von einem seiner Schüler verfasst» weist der Autor Andreas Gautschi darauf hin, dass er seinen Lehrer als aussergewöhnliche Persönlichkeit im forstlichen und gesellschaftlichen Umfeld der damaligen Zeit darstellen will.

Es handelt sich also nicht um eine Analyse und Bewertung von dessen Waldbaulehre. Mit dem Bezug aller Schriften von und über Hans Leibundgut und unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und forstlichen Entwicklung seit dem 19. Jahrhundert wird das Leben und Wirken des «Waldbaumeisters» Leibundgut und dessen Bedeutung für die Forstwissenschaft und darüber hinaus für die gesamte Forstwirtschaft thematisiert.

### Forster, Offizier, Professor

Detailliert beschreibt Andreas Gautschi Stationen im privaten und beruflichen Leben von Hans Leibundgut: von der Jugend über die Zeiten als Student, Assistent, Praktikant, Oberförster in Büren an der Aare (BE), Soldat und Offizier bis hin zu seiner Tätigkeit als Professor, Forscher und Lehrer. 1940 ernannte ihn der Bundesrat zum ordentlichen Professor für Waldbau an der ETH Zürich. Minutiös aufgezeichnet wer-



den die Verleihung mehrerer Ehrendoktorwürden, die Mitgliedschaften in Akademien, sein Amt als Rektor der ETH Zürich und seine Mitwirkung als Redaktor der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen. Das Buch zeigt die fachliche Entwicklung des Waldbaus und der Waldpflege und wie diese von Hans Leibundgut geprägt wurden. Es thematisiert auch dessen Vorstellungen zum Urwald, zum Plenterwald und zum Gebirgswald. Aber auch sein Verhältnis zu Wald und Kunst sowie zu Wild und Jagd kommen zur Sprache. Zum Schluss folgen Kapitel zu Irrwegen und Gefahren sowie über seinen Ruhestand.

«Der Waldbaumeister» ist kein Waldbaulehrbuch. Es ist vielmehr eine interes-

sante, ausgezeichnete und ausführliche Darstellung der Geschichte und Entwicklung des Waldbaus und der bedeutenden Rolle, die Leibundgut darin gespielt hat. Das Buch zeigt auch die Entwicklung der forstlichen, akademischen Ausbildung und der Forschung an Hochschulen und Forschungsanstalten.

*Felix Lüscher*

GAUTSCHI A (2022) Der Waldbaumeister. Charakterbildnis des Professors Hans Leibundgut, von einem seiner Schüler verfasst. Kulmbach: Sabat. 400 pp. ISBN: 978-3-943506-99-0

Fortbildung Wald und Landschaft fowala

### Planung im Dauerwald

Datum: 22.06.2023, 09.00–16.45 Uhr  
Ort: Aarau  
Anmeldefrist: 22.05.2023



Formation continue forêt et paysage fowala

### Planification en forêt pérenne

Date: 22.06.2023, 09h00–16h45  
Lieu: Aarau  
Délai d'inscription: 22.05.2023



## Aus dem Vorstand

Im März 2023 traf sich der Vorstand zu einer eintägigen Sitzung in Le Mont-sur-Lausanne (VD). Neben den laufenden Geschäften und den wiederkehrenden Themen Waldleistung und Netto-Null stand der Austausch mit dem Forstdienst des Kantons Waadt und Clémence Dirac als Vertreterin der Abteilung Wald des BAFU im Fokus.

Die Walderhaltung war seit seiner Gründung Kernthema des Schweizerischen Forstvereins (SFV). Dabei sind der Druck auf die Waldfläche durch die Siedlungstätigkeit, die Erholung im Wald oder der Wildverbiss keine neuen Phänomene. Derzeit verstärkt sich das Bedürfnis, Waldfläche zur Energieproduktion nutzen zu können. Auf politischer Ebene wird dies rege diskutiert, und verschiedene Forschungsprojekte zum Thema Klima und Netto-Null zeigen die hohe Relevanz der Energieversorgung.

### Austausch mit BAFU

Clémence Dirac, Sektionschefin Waldleistungen und Waldpflege im BAFU, bestätigte im Austausch mit dem Vorstand, dass sich auch die Abteilung Wald verstärkt mit den Klimaleistungen des Waldes befasst. Bei den Überlegungen stehen die drei S im Zentrum: Sie stehen für Sequestrierung, Speicherung und Substitution. Noch in diesem Jahr dürfte das BAFU eine neue Studie zu den Klimawirkungen des Wald- und Holzsektors publizieren. Für den SFV ist die fachliche Aufarbeitung der Grundlagen ein wichtiges Element. Gleichzeitig möchte der Vorstand die vereinsinterne Meinungsbildung zum Thema Netto-Null vorantreiben. Im Wald geht es dabei vor allem um die Frage der Inwertsetzung und Gewichtung der verschiedenen Waldleistungen.

Im Weiteren wurde an der Vorstandssitzung Andreas Rigling als neues Mitglied

im Ausschuss der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) bestätigt. Das Ressort Netzwerk präsentierte einige strategische Überlegungen. Ausserdem genehmigte der Vorstand den Jahresbericht 2022 des Netzwerks Fortbildung Wald und Landschaft (Fowala). Ein Ausschuss des Vorstandes hat sich im Februar mit den Leitenden und Geschäftsführenden der Arbeitsgruppen des SFV getroffen. Kernthema war dabei die Erläuterung der Finanzflüsse im SFV.

### Waldgeschichten der Fotografin

Im Anschluss an die Vorstandssitzung besuchte eine Delegation des Waadtländer Forstdienstes zusammen mit Jeanne Chevalier, Christian Kuchli, Clémence Dirac und dem Vorstand des SFV die Freiluftausstellung von Jeanne Chevalier im Siedlungsgebiet und im nahe gelegenen Wald von Le Mont-sur-Lausanne. Bei frühlinghaftem Wetter erzählte die Fotografin dabei einige Hintergrundgeschichten zu den gezeigten Bildern, den Wahrnehmungsvariationen unter veränderten Lichtbedingungen und wie sich ihr Blick auf Wald und Bäume seit dem Jubiläumsbuch zum 150-jährigen Bestehen des SFV verändert hat. Am Ende des Rundgangs trafen sich die Beteiligten zum gemeinsamen Mittagessen im Foyer du Châtaigner.

Am Nachmittag stellte Jean Rosset den Waadtländer Forstdienst vor. Strategische Kernelemente sind aktuell die «politique

forestière vaudoise 2040» sowie der kantonale «Plan climat vaudois». Letzterer beinhaltet Finanzmittel für die Anpassung der Wälder an den Klimawandel und für die Holzverwertung. Im Anschluss präsentierte Regina Wollenmann die Tätigkeiten des SFV. Sie ging dabei insbesondere auf die Veranstaltungen und das Wirken der Arbeitsgruppen ein. Die Gespräche mit dem Waadtländer Forstdienst waren für den Vorstand eine Bereicherung.

Im Dialog zeigte sich, dass die Waadtländer die aktuellen Brennpunkte ähnlich verorten wie der Vorstand des SFV. Gemeinsam erläuterte man zum Beispiel den Umstand, dass über viele Jahre die Nutzung von Holzenergie und die Holzverwendung im Holzbau gefördert wurden und sich die Situation mit dem Energieholzboom nun aber sehr schnell verändert hat. Auch die Themen CO<sub>2</sub> im Wald, Netto-Null oder die integrale Wald- und Holzstrategie werden heute als zentral eingestuft. Der Waadtländer Forstdienst blickt zudem mit Sorge auf den Rückgang der Waldforschung und den sich anbahnenden Nachwuch- und Fachkräftemangel. Nur mit guten Fachkräften könne der Forstdienst seine Aufgaben erfüllen. Der Forstdienst sieht sich dabei als Vermittler zwischen der Bevölkerung und der Waldbranche. Die Multifunktionalität ist dabei für den Waadtländer Forstdienst ein sehr wichtiges Element. Dem konnte der Vorstand des SFV nur zustimmen.

Fachtagung der Arbeitsgruppe Waldbiodiversität SFV

## «Mit allen Wassern gewaschen – feuchte Wälder fördern!»

22. Mai 2023. 9.30–17.00 Uhr, anschliessend Apéro  
Hybrid-Veranstaltung: Altes Spital Solothurn oder  
Online-Teilnahme

Colloque spécialisé du Groupe de travail Biodiversité en forêt SFS

## Promouvoir les forêts humides – ce n'est pas la mer à boire!

22 mai 2023. 9.30–17.00 h, puis apéritif  
Colloque hybride : Altes Spital à Soleure  
ou participation en ligne



# Ihre Profis in der Schweiz

Ingenieurbüros für Ihr Projekt



Ingenieure und Planer

[www.naturkonzept.ch](http://www.naturkonzept.ch), unsere Leistungen: Konzepte, Strategien, Planungen, Projektbegleitungen, GIS / Unsere Arbeitsweise: Zielgerichtet, praxisnah und strukturiert, von hoher Qualität / Unsere Referenzregionen: AG, AI, AR, BE, BL, BS, GL, GR, OW, SG, SH, TG, UR, ZH / CH-Bund, FL



I n g é n i e u r s E P F / S I A  
I n g e n i e u r e E T H / S I A  
I n g e g n e r i a E T H / S I A / O T I A

**Jura**  
EcoEng SA  
Place de la Gare 4  
2900 Porrentruy

**Vaud**  
EcoEng SA  
Route de la Combe 2  
1816 Chailly-sur-Montreux

**Neuchâtel**  
EcoEng SA  
Rue Louis-Favre 34  
2000 Neuchâtel

**Aargau**  
EcoEng AG  
Aarauerstrasse 4  
5600 Lenzburg

**Ticino**  
EcoEng SA  
Via Retica 2  
6532 Arbedo-Castione

[www.ecoeng.ch](http://www.ecoeng.ch)

[info@ecoeng.ch](mailto:info@ecoeng.ch)



Ihr Partner für  
forstliche Aufgabenstellungen

[www.guaraci.ch](http://www.guaraci.ch)

Votre partenaire  
dans le secteur forestier



**KAUFMANN  
BADER**

WALD UND UMWELT

HAUPTGASSE 48 · 4500 SOLOTHURN  
[www.kaufmann-bader.ch](http://www.kaufmann-bader.ch)  
[info@kaufmann-bader.ch](mailto:info@kaufmann-bader.ch) · +41 32 622 51 26

## Vereinsadressen des SFV

### Präsidentin:

Regina Wollenmann, Rosenweg 1, CH-7000 Chur,  
Tel. 076 572 73 44, E-Mail [regina.wollenmann@forstverein.ch](mailto:regina.wollenmann@forstverein.ch)

### Geschäftsführer:

Lukas Denzler, Binzwiesenstrasse 32, CH-8057 Zürich,  
Tel. 044 350 08 02, E-Mail [info@forstverein.ch](mailto:info@forstverein.ch)



KANTON AARGAU

Departement Bau, Verkehr und Umwelt  
Abteilung Wald

Im Departement Bau, Verkehr und Umwelt entwickeln wir den vielfältigen Lebensraum Aargau in den Bereichen Raum, Energie, Umwelt und Mobilität aktiv weiter – heute und für zukünftige Generationen. Der Aargau zählt zu den walddreichsten Kantonen der Schweiz. Wir in der Abteilung Wald setzen uns dafür ein, dass Schutz und Nutzung des Waldes und der Wild- und Wassertiere im Einklang miteinander stehen.

Wir suchen per 1. Juli 2023 Sie als

## Stv. Kreisförsterin / Kreisförster 80-90%

### Spannende Aufgaben warten:

- Vertreten der Interessen der Abteilung Wald gegenüber Gemeinden, Waldbesitzenden und weiteren Anspruchsgruppen
- Bearbeiten von Baugesuchen, Rodungsgesuchen und Gesuchen für bewilligungspflichtige Veranstaltungen, Erstellung von Mitberichten zu raumplanerischen Vorhaben, Beratung von Gesuchstellenden
- Bewilligen und Kontrollieren von Holzschlägen und weiteren waldbaulichen Massnahmen, Begleitung und Prüfung von Betriebsplanungen
- Unterstützen bei der Umsetzung des Naturschutzprogramms
- Beraten der Waldeigentümer/innen sowie Betriebsleiter/innen in Fragen der Waldbewirtschaftung, der Schutzwaldpflege sowie walddrechtlichen Fragen

### Was Sie mitbringen:

- Bachelor of Science BFH in Waldwissenschaften oder Master ETH in Umweltnaturwissenschaften mit Vertiefung Wald- und Landschaftsmanagement oder vergleichbare Ausbildung.
- Hohe Einsatz- und Leistungsbereitschaft
- Kommunikative/r und zuverlässige/r Verhandlungspartner/in
- Zielstrebige und lösungsorientierte Arbeitsweise

### Interessiert?

Fachliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Nils Osterwalder, Leiter Kreisforstamt 1, 062 835 28 20. Bei Fragen zum Bewerbungsprozess steht Ihnen Frau Nina Landfried, Fachspezialistin HR, 062 835 32 31, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung auf [www.ag.ch/stellen](http://www.ag.ch/stellen).

#menschen  
machen  
zukunft



Colloquio | Tagung | Colloquio

Le sfide forestali di domani – al sud delle Alpi  
già una realtà!

Die forstlichen Herausforderungen von morgen –  
auf der Alpensüdseite bereits Realität!

Les enjeux forestiers de demain – déjà une réalité  
au sud des Alpes!

Colloquio 27 ottobre 2023 a Bellinzona  
Tagung am 27. Oktober 2023 in Bellinzona  
Colloquio le 27 octobre 2023 à Bellinzona

organizzato da | veranstaltet von | organisé par  
Schweizerischer Forstverein, WaldSchweiz  
Sezione forestale del Canton Ticino, WSL Cadenazzo, federlegno.ch, BoscoTicino

SwissForestLab Dialog mit der Konferenz der Kantonsförster KOK und WaldSchweiz

Dialogue SwissForestLab avec la Conférence des inspecteurs et inspectrices cantonaux des forêts CIC et ForêtSuisse



### Baumarten im Schweizer Wald der Zukunft | Les essences de la forêt suisse de demain

Am 29.6.23 findet die Tagung SwissForestLab Dialog an der ETH Zürich statt. Die Forschung zeigt die neusten Erkenntnisse über die Limitierungen der wichtigsten Baumarten in der Schweiz auf, während der Bund, die Kantone und die Forstpraxis die Herausforderungen darlegen.

Le 29.6.23 se déroulera le colloquio Dialogue SwissForestLab à l'ETH Zurich. Les scientifiques feront le point sur les connaissances concernant les limitations des principales essences en Suisse, tandis que la Confédération, les Cantons et les services forestiers présenteront les défis à relever.

Anmeldung: [swissforestlab.wsl.ch/dialog2023](https://swissforestlab.wsl.ch/dialog2023) | InscRIPTIONS: [swissforestlab.wsl.ch/dialogue2023](https://swissforestlab.wsl.ch/dialogue2023)



## MEIN ONLINESHOP IST NEBENAN!

Bestellungen beim Fachhändler Ihres Vertrauens



Jetzt im  
GRANIT Partnership  
registrieren!

[www.granit-parts.ch](https://www.granit-parts.ch)